

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 103 (1977)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Püñktchen auf dem I

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Merkwürdiges

von Ch. Tschopp

Welches ist der grösste Fleiss?  
Der, welcher die grösste Faulheit  
besiegt.

Welches ist die tiefste Zu-  
neigung? Die, welche den Hass  
weit und dauernd übertrifft.

Welches ist der grösste Mut?  
Der, welcher die grösste Furcht  
überwindet.

Als zwei englische Offiziere im  
Kriege gegen Afghanistan sich in  
gefährlicher Lage befanden, da  
sagte der eine zum andern: «Du  
Feigling, wie du zitterst!» Wor-  
auf der andere entgegnete: «Wenn  
du so grosse Furcht empfindest  
wie ich, wärest du schon lange  
davongelaufen.»

\*

Was Millionen, ja was Milliar-  
den meinen: Wenn jeder so  
dächte wie ich, dann wäre es gut  
um die ganze Welt und den Welt-  
frieden bestellt.

\*

Mancher wird fast wütend,  
wenn ihn jemand seiner Fähig-  
keiten wegen rühmt; denn heim-  
licherweise denkt er: «Und das  
merkt man erst heute?!»

\*

Ein italienisches Sprichwort  
sagt: Besser einen Tag als Löwe,  
denn hundert Jahre als Schaf  
leben.

Der Wiener aber meint: Lieber  
fünf Minuten feige, als fünfzig  
Jahre tot sein.

\*

Eine ältere Dame erzählte mir  
vor fünfzig Jahren: Eines Tages  
kam Richard Wagner von Trib-  
schen bei Luzern und legte sich  
in das hohe, noch nicht gemähte  
Gras einer Wiese, die ihrem On-  
kel gehörte. Die Dame empörte  
sich immer noch über Wagners  
Betragen: «Soll denn, wie die  
Religion, so auch die gewöhn-  
liche, bürgerliche Anständigkeit  
nur für die Canaille gut genug  
sein?!» Sie fand es richtig, dass  
Wagner vom Onkel verjagt wor-  
den war.

\*

Herr R. O. verzehrte eine saftige  
Kotelette, während der Radio  
Gounods «Ave Maria» spielte.

«Prima!» sagte er zum Schlusse.  
Aber wir wussten nicht, ob er  
die Kotelette oder das «Ave Ma-  
ria» meinte.

\*

Der Gatte meinte zur Gattin,  
die da wünschte, er möchte einem  
blinden Bettler 50 Rappen geben:  
«Dem gebe ich nichts; er sieht  
uns ja nicht.»



## Schweizer Winterferien



### Hotel Merkur

Telefon 081/31 16 66

Mittelklasshotel, 60 Betten, im Zentrum, für fröhliche Gäste und Schlemmer. Bekanntes Restaurant in Arvenholz, erstklassige Rôtisserie, 2 Bars, Dancing, überall täglich Betrieb bis 02 Uhr. Garni Fr. 35.- bis 47.-, mit Bad Fr. 45.- bis 67.-, Halbpension + 15.-, Vollpension + 25.-.

Hotel Merkur, 7050 Arosa, Telefon 081/31 16 66



### Hotel Eden

(170 Betten)

Zentrale, ruhige Sonnen-  
lage. Modernster Komfort.  
Restaurant/Grill-Room.  
Gemütliche Hotelbar mit  
Pianist. Dancing-Bar im  
Kellergeschoss.

Dir. H. Kühne, Telex 74245  
Telefon 081/31 18 77

2 Erstklasshäuser mit besonderem Pfiff.  
Januar und März reduzierte Preise.

### Hotel Bellavista

(160 Betten)

Familien- und Sporthotel  
in ruhiger Südlage. Gemüt-  
liche Hotelbar mit Pianist.  
Hallenbad (17x8 m),  
Sauna, Solarium. Busdienst  
zum Carmennaskilift.

Dir. K. Blatter, Telex 74286  
Telefon 081/31 24 21



Winterferien  
im unvergleichlichen Gletscherdorf

### Grindelwald

besonders empfehlenswert unsere  
preisgünstigen Pauschalarrange-  
ments **7 Tage Halbpension alles  
inkl. ab Fr. 250.-**. Vollpension  
Zuschlag Fr. 45.-  
vom 9. Januar bis 6. Februar 1977  
Auskunft und Prospekte  
Fam. Brawand, Telefon 036/53 11 64

Immer aktuell



im Appenzellerland

Der Familienberg mit gross-  
zügiger Ermässigung für alle  
Jugendlichen.

Automatischer Schnee- und  
Wetterbericht; Tel. 071/89 11 11

Jakobsbad – 5 Autominuten  
von Appenzell

## Wengen

### Hotel Belvédère

Telefon 036/55 24 12  
Telex 33617

Gepflegt - gemütlich - ruhig -  
ideal für Familienferien.

Im Januar und März ver-  
wöhnen wir Sie noch mehr.  
Zimmer ab Fr. 25.-,  
Halbpension ab Fr. 40.-.

## Wengen

### Hotel Jungfraublick

Christliches Hospiz

Das gepflegte Familienhotel  
mit der persönlichen Note.

Prächtige Lage. Alle Zimmer mit  
Dusche/WC oder Bad/WC und  
Telefon.

Dépendance Bergheim: 3 Minuten  
entfernt. Mit teilweiser Selbst-  
bedienung.

Dir. Rolf Frick, Telefon 036/55 27 55



## Hotel Victoria - Lauberhorn Wengen 1300-2400 m

CH-3823 Wengen, Berner Oberland, Schweiz

Sonnig und zentral gelegenes Familienhotel mit freiem Ausblick auf das  
Jungfraumassiv. Nähe Curlingplatz, Schlittschuhbahn, Bahnhof und Ski-  
übungsgelände.

Ab Dezember 1975 alle Zimmer total renoviert und mit Bad/Dusche/WC, Radio, Telefon  
ausgestattet. Einige Zimmer für Kinder ohne Bad. TV auf Verlangen. Bar, Pizzeria und  
Snack. Vom 9. 1.-5. 2. und 13. 3.-24. 4. 77 **Ski-Package, 7 Tage Halbpension, Bad/WC inkl.**  
**16 Transportanlagen** (Bahnen und Skilifte) Fr. 476.-, oder 14 Tage Fr. 882.-. Auch Ski-  
Package während Hochsaison. Reduzierung für Kinder.

Dir. S. Castelein, Telefon 036/55 33 55, Telex 32932

Pünktchen auf dem i

# Zwei

öff

### Tischmanieren

Die Wohltäter der Gemeinde  
veranstalten für die armen Kinder  
des Sprengels immer ein üppiges  
Neujahrssessen, bei dem sich die  
Tischmanieren der Kinder nicht  
immer als vollwertig erweisen. So  
hatte ein Junge in der einen Hand  
einen Pfannkuchen, in der andern  
ein Stück Fleisch. Eine der Da-  
men wies ihn zurecht, und da  
meinte er: «Die Tischmanieren  
sind von Leuten erfunden, die  
keinen Hunger haben.»

### Man kennt einander

Eine Gruppe von Touristen  
füllt eines Abends ein Nachtlokal  
in Hollywood, und Männlein und  
Weiblein ergötzen sich daran  
die anwesenden Filmgrößen zu  
agnoszieren. Ein junges Mädchen  
kann den Blick nicht von Bing  
Crosby wenden, der ihr schliess-  
lich zulächelt.

«Wie merkwürdig», sagte das  
Mädchen, «ich habe ihn in so  
vielen Filmen gesehen, dass er  
mich jetzt erkannt hat!»